

Richard Beer-Hofmann an Arthur Schnitzler, 30. 6. 1894

Lieber Arthur!

An F. hatte ich natürlich vergessen, ordnete aber die Sache sofort nach Erhalt Ihres Briefes. –

Unter welcher Adresse gratuliert man Ihrem Bruder?

Bitte Sie um Folgendes: Ich brauche ein Cachenez welches so groß ist, daß man es falten und als Schärpe binden kann. Es soll ganz schwarz sein und zwar schwerer weicher matter seidenstoff – nicht Atlas – womöglich schwarz in schwarz gemustert, vielleicht brokatartig. Wenn Sie es bei Stoll + Uhlig bekommen, dann lassen Sie es mir direkt zusenden ohne zu bezahlen, bekommen Sie es dort nicht, oder sehen Sie irgendwo etwas Passendes, so lassen Sie es mir zusenden und bezahlen unterdessen. Es kann übrigens auch wenn es das giebt (?) schwarze glatte Rohseide sein.

Bahr war vorgestern zwei Stunden in Ischl.

Kappers sind hier, ich predige ihm Unmoral und bewaise ihm wie bescheiden er sein müsste. Paul Schulz sprach ich; was hat der wieder gegen Sie? Oder vielmehr gegen das »Abschiedssouper«? Übrigens liebt er auch den Styl J. Opp... und mag den Th. Herzl nicht.

Kömen Sie bald nach der Hochzeit Ihres Bruders? Leopold?

Grüßen Sie Hugo, zeigen Sie ihm aber nicht den Brief, er macht mir sonst Vorwürfe daß zuviel »Tatsächliches« drinnen steht. Salten auch.

Herzlichst

Ihr

Richard

Ischl 30/VI 94

Ich freu mich aufs Siegel

© CUL, Schnitzler, B 8.

Brief, 2 Blätter, 7 Seiten

Handschrift: blauer Buntstift, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »30/6 94« und nummeriert: »33«

✉ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 55–56.

⁴ gratuliert] Dessen Hochzeit stand unmittelbar bevor: Am 8. 7. 1894 heirateten Julius Schnitzler und Helene Altmann.

⁵ Cachenez] ein Schal

for Digital Humanities and Cultural Heritage, <https://schnittzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00342.html> (Stand 12. August 2022)